

gebendsteine
eige.

en. Wie in
Jahre
Industrie
Sonntag
ing von Ma
veranstalte
tischen, die
den einze
breitet. S
und dem
des Jahres
us wichtig
glen Sade
berücksich
n Geschle
ber hervor
eine Aus
es sonst v
berücksich
eranstaltu
re mit ihre
Zeit steht
egenwart
ntspricht.

vor 100 Jahren! Die Unterzeichneten eröffnen
langster allerhöchster Genehmigung und Confirma-
Statuten dem Publikum eine Anstalt, die, unter
Benußung der bisherigen Erfahrungen, unter
Erörterung aller einschlagenden Umstände, ge-
Öffentlichkeit und Gegenseitigkeit, wie sie hoffen
theilte darbietet, welche man nur immer von ei-
nstitute dieser Art wünschen und erwarten kann.
alle Kräfte aufbieten werden, um dem würdigen
ähnlicher Institute auf keine Weise nachzuste-
hen, sie auch auf eine lebhafteste Theilnahme, auf
Mitwirkung zu Begründung und Förderung des-
sowohl rechnen, und darin die befriedigend-
ung für sich selbst finden zu dürfen. Leipzig, den
1830." So lautet die Einleitung zu den ersten
der Leipziger Lebensversicherung. Diese blickt
ist 100jähriges Bestehen zurück und wird dieser
im Herbst dieses Jahres würdevoll gedenken. Si-
der wenigen Unternehmen, die während hundert
Auf- und Abtriegs der deutschen Wirtschaft, ins-
re auch nach dem letzten Kriege, ihre Selbständigkeit
hat, von keinerlei Konzernzugehörigkeit oder
Kapital abhängig ist und wiederum mit an der
deutschen Lebensversicherung steht.

Alug Moh und Zann

verbeaufschu-
en Ministe-
werden die
Frankfurt-
Amt mit
a. M. 1848.

Bensheim. (Aufgeklärte Einbrüche.) Eine Anzahl von Diebstählen, darunter auch solche, die bereits von Jahren verübt wurden, konnten nunmehr aufgeklärt werden. Die beiden Täter, Zinsler und Eichner von Bensheim, wurden ermittelt und hinter Schloß und Riegel verurtheilt. Sie haben in der letzten Zeit in Bensheim und in der Gegend über 20 Einbrüche verübt.

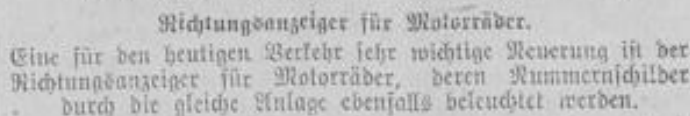
Leinwand, 12. und 13. Jahrhundert entdeckt. Eines der Bilder zeigt die Heiligen Drei Könige bei der Anbetung des Jesus Christus, das andere ist ein Madonnaenbild.

Frankfurt a. M. (Die räuberischen Ueber
hören nicht auf.) In der Nacht wurde in de
von Senfkraut-Landstraße ein Mann von zwei Unbekannten über
nerzeit auf die ihm die Taschenuhr und 53 Mark wegnahmen. Die
mit dem Besitze des Eisernen Stieges wurde in derselben Nacht ei
tung gab, ein kühner Heldenbiener von zwei Hamburger Zimmerleute
hassen und seiner Barockuhr von 160 Mark beraubt.

...während des Ersten Weltkriegs, der sein Leben
...bereits eine bekannte Persönlichkeit war, 1863 zu Kol
...schen. 1909 wurde er als Kammergerichtsrat in de
...prüfungssamt, Berlin, berufen, 1910 als Vortragend
...in das Reichsjustizministerium. 1914 wurde er Geheim
...Regierungsrat. Als Vorhänger des Deutschen Sprach
...des, dessen Frankfurter Vorstand er noch jetzt angehört
...für die deutsche Sprachbewegung Verheißungen geleistet
...hat.

... (Mit dem Lastkraftwagen durch die
Bahnhöfen) Am Bahnübergang an dem
spielte sich ein aufregender Vorfall ab. Unmittelbar
dem Herausfahren eines Zuges, der noch im letzten Augen-
blick noch durch den Schrankenwärter zum Stehen gebracht wurde,
überfuhr ein Lastkraftwagen in voller Geschwindigkeit
geschloß sich dem Zug an und fuhr heimlich weiter.

... aus den Eisenbahnstationen und ließ Verträge
... von der anderen Seite haltenden Personentransportwagen
... Der Führer des Lastkraftwagens war nicht im Besitz
... des für seine Klasse erforderlichen Führerscheins. Auch
... hatte keine Wagen Defekte an der Bremsvorrichtung und Beleuc-
... tung festgestellt.



△ Gelnhausen. (Im Rebell vom Zug überfahren und getölet.) Auf dem Mittelbahnheig des hiesigen Reichsbahnhofes wurde der in den 50er Jahren stehende Bahnpostbeamte der Strecke Gelnhausen—Gießen, Oberpostschaffner Rudolf Eisenacher aus Gießen in schwerverletztem Zustand aufgefunden. Soweit sich feststellen ließ, wollte sich Eisenacher vom Mittelbahnheig, also von der verletzten Seite, an den Post-

Δ **Schlüßtern.** (Amtliche Jugendpfleger-Konferenz.) Auf dem „Sabertshof“ bei Elm fand in den letzten Tagen in Anwesenheit von Regierungspräsident Dr. Friedensburg (Kassel) eine amtliche Konferenz der Jugendpfleger des Kasseler Bezirkes statt, bei der eine Vortragsreihe über Jugendpflege und Staat, Bedeutung der Erziehung, Laienpfeile im Freizeiten im Mittelpunkt stand. Der seitherige Bezirksjugendpfleger, Pfarrer Böger, schloß mit der Konferenz seine Tätigkeit im Kasseler Bezirk, da er eine Professur an der neuen Pädagogischen Akademie in Sietlin erhalten hat.

△ Kaffee. (Erhängt aufgefunden.) Der seit Januar d. J. vermählte 20 Jahre alte Bankbeamte Gustav Rütke aus Ammerhausen wurde am Sonntag morgen in einer Gestrüps des Habichtswaldes bei Wilhelmshöhe erhängt aufgefunden. Unglückliche Liebe war der Grund der Verzeihungstat.

△ **Schotten.** (Verkehrsmißstand außer der Stred Ridda—Schotten.) Die Babusbofsanlage der Gemein Oberichmitteln erweist sich infolge des durch die dortige Papierindustrie gesteigerten Güterverkehrs als unzureichend, da die Nebengleise zu kurz sind, um einen regelrechten Begegnungsverkehr der Züge von und nach Ridda oder Schotten bewerkstelligen zu können. Da mit dem Halten längerer Züge oft eine nicht geringe Verlastigung der Bevölkerung verbunden ist, und auch die Bahnanlage technisch einer Verbesserung bedarft, hat die Reichsbahn die Absicht, die Bahnanlagen zu verlängern.

△ Wiesbaden. (Die Staatsbethilfen für die Westerwald-Meliorationen.) Wie der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten der Landwirtschaftskammer Wiesbaden mittheilt, sind in dem dem Landtag demnächst zugehenden Entwurf zu einem Kreditgesetz für Meliorationsbethilfen für die drei Bodenverbesserungsgenossenschaften Dill, Oberwesterwald und Westerburg, die von dem Landeskulturamts-Präsidenten Reinhard in Kassel für 193 beantragten Staatsbethilfen unverkürzt aufgenommen. Mit ihrer Bewilligung kann gerechnet werden.

△ Wiesbaden. (Die Verschuldung der Landwirtschaft in Nassau.) Die Verschuldung der nassauischen Landwirtschaft hat im Jahre 1930 weiter zugenommen. Die im Rahmen des Reizprogramms bereitgestellten Umschulungskreditlinien, von denen dem Wiesbadener Kammerbezirk 1,0 Millionen Reichsmark zugewiesen wurden, wurden restlos vergeben. Eine größere Anzahl von Austrägen konnte nicht mehr berücksichtigt werden, weil die Mittel unterbessen verbraucht waren. In der zahl-

mäßig ersparnden Verschuldung ist in den dauerlichen Vertriebe noch eine verstärkte Verschuldung hinzuzurechnen, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Anschaffung von Maschinen und Geräthen sowie die Erneuerung und Instandhaltung der Gebäude vernachlässigt wird. An vielen älteren Hofräthen konnten jahrelang keine Ausbesserungen vorgenommen werden, weil es ihnen dem nötigen Geld hierfür fehlte. Deshalb war die Nachsteuer nach billigen Krediten zum Bau von Scheunen und Ställen und zu notwendigen Ausbesserungen an den Gebäuden außerordentlich groß. In den Anträgen auf Gewährung von solchen niedrigem Zinssätzen Darlehen kam immer wieder zum Ausdruck, daß

Landwirthe unter den heutigen Verhältnissen nicht der Lage sind, die geforderten Zinssätze von mindestens Prozent zu zahlen, weil der landwirtschaftliche Betrieb eine solche Rente bei weitem nicht abwirft. Der Antrag der Landwirtschaftskammer auf Vereinfachung von geringverzinslichen, langfristigen Darlehen für die Errichtung von Wirtschaftsgebäuden, Umbauten und Gebäudeinrichtungen hat leider keinen Erfolg.

Δ Wiesbaden. (Pflichtarbeit der Erwerb-
losen.) Wie erinnerlich, hat die Stadtverordnetenversam-
lung wiederholt die Abschaffung der vom Magistrat eingeführt
Pflichtarbeit beschlossen, und, als der Magistrat diesen Beschlüs-
sen nicht beirät, die Entscheidung des Bezirksausschusses a-
gerufen. Dieser hat nunmehr entschieden, daß die hiesbezüglich
Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nicht auszuführen
sind.

△ Kassel. (Schülerfeldbstmord.) Eine furchtbare Schülertragödie hat sich unweit des Vorrathsbahnhofs Harleshausen abgespielt. Der 14jährige Oberrealschüler Erwin Schünemann ließ sich von einem Schnellzug überfahren. Der Junge mußte sich in letzter Minute auf das Gleis geworfen haben. Der Kopf wurde glatt vom Rumpf getrennt. Der Lokomotivführer sah den Jungen zu spät, als er bremste, war schon die Hälfte der Wagen über den Unglücklichen hinweggefahren. Schünemann mußte seit einigen Tagen, daß er nicht verzeiht werden würde.

Die erste Sitzung des neuen Reichskabinetts.

Berlin, 1. April. Amtlich wird mitgeteilt: Das neue Reichskabinett trat unter Vorsitz des Reichszanzlers Dr. Brüning zu seiner ersten Sitzung zusammen. Den Gegenstand der Beratung bildete die von dem Reichszkanzler im Reichstag abzugebende Regierungserklärung.

Bereidigung durch den Reichspräsidenten.

Die Mitglieder des neuen Reichskabinetts sind am Montag um 18 Uhr vom Reichspräsidenten nach der neuen Eidesformel vereidigt worden. Die Formel lautet: „Ich schwöre, ich werde meine Kraft für das Wohl des deutschen Volkes einsetzen, die Verfassung und die Gesetze des Reiches wahren, die mir obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen und meine Geschäfte unparteiisch und gerecht gegen jedermann führen.“

Des Reichspräsidenten Wünsche für die neue Regierung

Im Anschluß an die Vereidigung des neuen Kabinetts hat der Reichspräsident den Mitgliedern der Reichsregierung seine ausgedehnten Wünsche für erfolgreiche Arbeit im Dienst des Vaterlandes ausgesprochen. Er betonte hierbei, daß Sanierung der Finanzen und Rettung der deutschen Landwirtschaft, insbesondere des landwirtschaftlichen Ostens, die dringendsten Wünsche der Zeit seien.

— 233 —

Der Reichspräsident an den Reichsverband der Deutschen Presse
Berlin, 1. April. Der Reichspräsident hat anlässlich der Eröffnungsfeier des Hauses der Deutschen Presse an den Reichsverband der Deutschen Presse ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Die Eröffnung des Hauses der Deutschen Presse die Sie am 31. März d. Js. begeben, fällt in eine für unser Vaterland besonders schwere Zeit. Da ist es Aufgabe aller Führer der deutschen Öffentlichkeit, sich ihrer hohen Verantwortung gegenüber dem Vaterland und der Volksgemeinschaft doppelt stark bewußt zu sein. Im Haus der Deutschen Presse werden sich deutsche Journalisten der verschiedensten Weltanschauung versammeln. Möchte im neuen Heim stets der Geist der Staatsgesinnung und der Wille zur Einigkeit herrschen. In diesem Sinne beglückwünsche ich alle, die das Haus der Deutschen Presse geschaffen und seine Erhaltung und Pflege übernommen haben.

Hermann Müller und Curtius Ehrenmitglieder des
Pariser Instituts für Soziologie.

Paris, 1. April. Das Pariser Institut für Soziologie hat den britischen Ministerpräsidenten MacDonald, den britischen Außenminister Henderson, den früheren deutschen Reichskanzler Hermann Müller und den deutschen Außenminister Dr. Curtius zu Ehrenmitgliedern ernannt.

(Ein Kutschknechtsslog bei Erlangen.)

Nürnberg, 1. April. Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit: Am Sonntag um 20 Uhr wurde bei der Einfahrt Erlangen die Lokomotive des Nebenbahnzuges Eichenau-Erlangen durch Auflegen von Steinen auf die Schienen zu Entgleisung gebracht. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden ist gering. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

(Unter Berücksichtigung des Quittungs-Erlundungsflusses nach den

Berlin, 1. April. Das von der Deutschen Luftbanja
 einem Erkundungsflug nach den Kanarischen Inseln entsandte
 Dornier-Wal-Flugboot D 1647 „Bremerhaven“ hat die letzte
 Etappe mit bestem Erfolg zurückgelegt. Um 6 Uhr 50 in Sa-
 gestadt, trat das Flugboot bereits um 13 Uhr 30 in Sa-
 Wando-Bucht bei Las Palmas auf der Insel Gran Cana-
 ein. Es entwickelte, von Rückenwind begünstigt, auf der f-
 1300 Km. langen Strecke eine Geschwindigkeit von annäher-
 200 Stundenkilometern. Nach einer Mitteilung des Leiter-
 dieses Luftbanja-Versuchsfluges Bertram ist das gesamte Un-
 ternehmen, das von Lübeck-Travemünde aus über Southan-
 ton-Coruna-Cadix nach Las Palmas in vier Etappenflü-
 führte, bisher zur vollsten Zufriedenheit verlaufen. Das Fl-
 boot soll in den nächsten Tagen eine Reihe von fliegen-
 meteorologische und bodenorganisationsflüge unternehmen.

Wiederlage der englischen Regierung im Unterhaus.

London, 1. April. Die Regierung erlitt im Unterhaus eine neue Niederlage. Ein Antrag der Regierung, der eine Verlängerung der Sitzungsbauer des Parlaments über die übliche Schlußzeit um 23 Uhr hinaus bezweckte, wurde mit 183 gegen 179 Stimmen abgelehnt. Die Opposition brach in Ruie aus, „zurückzutreten“. Der konservative Abgeordnete Neville Chamberlain, der in der konservativen Regierung das Amt des Gesundheitsministers bekleidete und parteipolitisch eine führende Persönlichkeit ist, legte der Regierung nahe, das Haus zu verlassen, damit die Regierung sich über die Folgen, die sie aus der Abstimmungsniederlage zu ziehen gedenke, klar werden könne. MacDonald lehnte diese Anregung ab und brachte sie seitdem für die Regierung einen Antrag ein, zur Tagesordnung überzugehen, der dann mit 185 gegen 175 Stimmen angenommen wurde. Die Niederlage hat keine parlamentarischen Folgen, ist aber als Stimmungsbarometer des Unterhauses bemerkenswert.

Geschäftsempfehlung

Für die Frühling-, sowie für die Sommerzeit habe ich dünne **Fabrikstrümpfe** und **Socken** bereit. Nähe Füßlinge daran mit der Überwindungs-Maschine! Setze Ferse, Sohl' und Spitze ein wenn Löcher drinn. Empfehle **Wolle**, bunte, schwarze und weiße, Zwei, drei, vier, fünf Draht zum Tagespreise! Halt mich weiterhin empfohlen in gestricktem Strumpf u. Jack, Delkenheimerstraße 5

Strumpfhaus Sack

Ein Königen-Denkmal in Lennep. Die Stadtverwaltung von Lennep, die Vaterstadt Königs, will dem Entdecker der Röntgenstrahlen ein Denkmal setzen, um ihren großen Sohn zu ehren.

Eine Domjubiläums-Ausstellung in Speyer. Das Historische Museum in Speyer beabsichtigt, anlässlich der vom 6. bis 15. Juli stattfindenden 900-Jahresfeier des Speyerer Doms auch eine Jubiläumsausstellung zu veranstalten. Für die Ausstellung wurde bereits umfangreiches und interessantes Material zusammengestellt. Sie wird u. a. eine Rekonstruktion des Speyerer Kaiserdomes mit seiner Umgebung zeigen, wie er vor seiner Zerstörung im Jahre 1689 war.

Eine neue Partei im Elsaß. In Kolmar fand ein politischer Kongress statt, zu dem 150 Vertreter aus allen Teilen des Elsaß erschienen waren, die den verschiedensten politischen Gruppen angehörten. Man beschloß zwischen den Parteien der äußersten Linken und Rechten eine neue Partei zu bilden, die den Namen „Demokratische Partei vom Oberrhein“ erhielt. Während des Banketts erklärte der frühere Minister und Senator Jourdain: „Wir sind national, deswegen betrachten wir es als unecht, zu denken, daß das Elsaß und Lothringen politisch die Rolle einer regionalistischen Provinz spielen könnte!“

Frau Hanau noch in Haft. — Sie kann die Sicherstellung nicht aufbringen. Die Freilassung steht auf nicht vorhergesehene Schwierigkeiten, da die frühere millionenreiche Besitzerin zahlreicher Konzerne heute nicht imstande ist, die als Bürgschaft verlangten 800 000 Franken aufzubringen. 300 000 Franken werden wahrscheinlich von der Mutter und persönlichen Freunden der Frau Hanau vorgestreckt werden. Bezüglich der restlichen 500 000 Franken will der Beteiligte der Frau Hanau an die 3000 Gläubiger appellieren. So werden noch eine Reihe von Tagen vergehen, ehe sich das Schicksal der Frau Hanau geklärt hat. Ihr Zustand ist außerordentlich schlecht. Am Sonntag hat sie zum erstenmal wieder feste Nahrung zu sich genommen.

Eine internationale spanische Stabilisierungsanleihe. Die spanische Regierung hat nach New Yorker Meldungen die Auflegung einer internationalen Anleihe in Höhe von 350 Millionen Goldpeseten genehmigt, deren Ertrag für die Wiederherstellung der spanischen Währung und Festigung des spanischen Auslandskredits bestimmt ist. Der größere Teil der Anleihe oder vielleicht der ganze Betrag wird in den Vereinigten Staaten aufgenommen werden.

Tabaksmuggler an der belgisch-französischen Grenze festgenommen. In der Nacht hielten französische Grenzbeamte in Lens an der französisch-belgischen Grenze ein belgisches Lastauto an, das angeblich Sand und Kohlen beförderte. In Wirklichkeit wurden 3500 Kilogramm Tabak entdeckt, die nach Frankreich eingeschmuggelt werden sollten. Man glaubt, einer ausgedehnten Schmugglerorganisation auf die Spur gekommen zu sein.

Die Kommunalwahlen in Ost-Oberschlesien. In etwa 30 Gemeinden, darunter in drei Städten und acht größeren Industriestädten Ost-Oberschlesiens fanden die Wahlen zur Gemeindevertretung statt. In etwa zwölf Gemeinden sind die Urliste aufgestellt worden, die, soweit bisher die Wahlergebnisse vorliegen, sich gut behauptet haben. In den Städten und Industriegemeinden war gegenüber den Wahlen vom Jahre 1926 ein durchschnittlicher Rückgang der deutschen

Stimmen um 10 bis 12 vom Hundert zu verzeichnen. In zwei Gemeinden konnte gegenüber dem Jahre 1926 ein Stimmenzugang verzeichnet werden. In den Dörfern, wo keine deutschen Listen aufgestellt werden konnten, haben die deutschen Wähler mit den polnischen Oppositionsparteien gestimmt und zum Teil auch einzelne Mandate erhalten.

Bootsunglück auf dem Schrida-See. — Neun Personen ertranken. Auf dem Schrida-See, der teils zu Südslawien, teils zu Albanien gehört, ereignete sich am Sonntag nachmittag, wie die „B. Z.“ berichtet, ein schweres Bootsunglück, das neun Todesopfer forderte. Eine Anzahl auswärtiger Konsuln und Konsultatsbeamte mit ihren Damen hatten einen Ausflug unternommen. Während eines plötzlichen Sturmes verlagte die Maschine eines der Motorboote. In der Aufregung sprangen mehrere Fahrgäste über Bord, um womöglich die 200 Meter entfernte Küste schwimmend zu erreichen. Neun Personen ertranken, darunter der griechische Konsul und seine Frau, ferner die Frau des tschechoslowakischen Konsuls und die Frau eines Sekretärs des südslawischen Konsulats.

Der Goldenteder in Rot. Einer der vier Entdecker der reichen Goldgebiete in Südafrika, Samuel Honeyball, ist nach Berichten aus Johannesburg in größter Notlage aufgefunden worden. Man nahm an, daß Honeyball tot war; doch stellt sich nun heraus, daß er seit längerer Zeit von einer Pension von Mk. 1250 je Woche leben mußte. Das in Gemeinschaft mit einem anderen, von ihm entdeckte Gold hat einen Wert von rund 200 Millionen Pfund Sterling.

Zusammenstoß von Flugdampfern. Nach Berichten aus St. Helens im Staate Oregon stießen auf dem Flusse Columbia eine Barke und ein Bergungsdampfer zusammen. Dabei wurden eine Frau und zwei Männer getötet und mehr als 20 Personen zum größten Teil schwer verletzt. Bei dem Zusammenstoß war die Beleuchtung der beiden Schiffe zertrübert worden, so daß ein Teil der Personen, die im Anschluss an den Zusammenstoß über Bord sprangen oder über Bord geschleudert wurden, in der Dunkelheit nur schwer gerettet werden konnte. Infolgedessen steht die genaue Zahl der Opfer noch nicht einwandfrei fest.

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim.



Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Hochheim am Main hält am **Mittwoch**, den 2. April, abends 8 Uhr im Rathaus ihre Übungsstunde.

Der Vorstand.

Hochheimer Markt (Frühjahrsmarkt 1930) Pferde-, Rindvieh-, Schweine- und Krammarkt am 28. April 1930.

Öffentliche Vergebung der Plätze für Fahrgehefte und Schaubuden am **Dienstag**, den 22. April 1930 vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle. Mindestangebot 20 Pfennig pro qm. Anmeldung und Bezahlung der Plätze für Kramstände am 26. April 1930, vormittags von 8 bis 11 Uhr im Rathaus, Zimmer 8. Verlosung und Ablegung der Plätze am gleichen Tage nachmittags 1 Uhr auf dem Plage.

Es werden zugelassen: 1 großes und 1 Kinder-Karussell, 1 Schiffchaukel, 1 Ruffenschaukel, 1 Zirkus und sonstige Schauaufstellungen und Verkaufsstände ohne Einschränkung. Um der starken Nachfrage nach Unterkunftsräumen (möbl. Zimmer und Schlafstellen) beim Frühjahrsmarkt gerecht werden zu können, ist eine Wohnungsvermittlungsstelle bei Herrn Gastwirt Adam Treber, hier, eingerichtet. Die Einwohner werden gebeten, wenn möglich rechtzeitig Anmeldungen bei Herrn Treber anzubringen.

Hochheim a. M., den 28. März 1930.

Die Polizeiverwaltung: Arzbächer

Weir.: Desinfektion der Reben.

Die Weinbautreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Rebendesinfektionsanstalt eingerichtet und in Betrieb genommen ist. Es ist die Bestimmung getroffen,

daß von jetzt ab jeden Mittwoch nachmittag, wenn das Wetter günstig ist und das Holz, das desinfiziert werden soll, jedesmal bis zum vorhergehenden Dienstag im Rathaus angeliefert sein muß.

Das Verbringen der Reben nach der Desinfektionsanstalt und Wegholen von dort ist Sache der Eigentümer.

Aus den Anzeigen, die schriftlich gemacht werden müssen, muß genau ersichtlich sein, die Menge und Sortenwoher und von wem dasselbe stammt, sowie die Nummer des Kartenblattes, die Nummer der Parzelle, die Flächegehalt nach dem Flurbuch und der des zu bepfanzenden Grundstücks.

Zur Erleichterung dieser Angaben sind Formulare gestellt, die im Rathaus Zimmer 8 zu haben sind.

Die für die Desinfektion der Reben entstehenden Kosten haben die Weinbergbesitzer selbst zu tragen und denselben später auf Anforderung an die Stadt zu zahlen.

Über die vorschriftsmäßig stattgefundene Desinfektion der Reben wird von dem aufsichtsführenden Beamten eine Bescheinigung erteilt, die im Rathaus abgegeben ist. Gegen Abgabe dieser Bescheinigung der polizeiliche Erlaubnischein zum Verpflanzen ausgestellt. Dieser polizeiliche Erlaubnischein ist während der Feldarbeiten bei Beginn der Pflanzung an der Hand zu führen und streng auf die Ausführung der gegebenen Vorschriften und Anordnungen zu achten und jede Zuwiderhandlung zur Anzeige zu bringen.

Hochheim am Main, den 31. März 1930.

Die Polizeiverwaltung:

Rundfunkprogramm.

Dienstag, 1. April. 6.30: Wetterbericht und Zeitungslesung. — 7.30: Morgengymnastik. — 12.40: Werbelongert. — 13.15: Schallplattenkonzert. — 13.45: Bericht aus einer Schwurgerichtsverhandlung: Gistmar. — 15.30: „In einem Silberbergwerk“. — 16: Pausenmusik. — 16.50: „Von den Frauen im Solor-Mor“. — 17.20-17.45: Von Stuttgart: Nachmittagskonzert des Orchesters. — 18.05: Von Stuttgart: „Museum und Kunst“. — 18.35: Von Stuttgart: „Neues über die Märcheninsel“. — 19.05: Von Stuttgart: „Hauptling Abendwind“. — 20.30: Konzertsaal der Lieberhalle Stuttgart: Klaffische Klavier. — 21.10: Von Stuttgart: Rot der Jugend. — 22: Sonstige Lieder. — 23: Nachrichtendienst.

Mittwoch, 2. April. 6.30: Wetterbericht und Zeitungslesung. — 7.30: Morgengymnastik. — 11.15-11.45: Schallplattenkonzert. — 13.15: Werbelongert. — 13.45: Schallplattenkonzert: Giacomo Meyerbeer. — 15-15.45: Pausenmusik. — 16: Aus dem Volkstheater des Frankfurter Festspielhauses. — 18.05: Wie geht es Ihnen? Berichte aus dem Leben. — 18.35: Von Stuttgart: „Guten alten Zeit“. — 19.05: „Auf Tierfang für Hagenberg“. — 19.30: Von Stuttgart: Genoveva. — 21: Ein Kaufhaus gerückt zur Frühjahrszeit.

Donnerstag, 3. April. 6.30: Wetterbericht und Zeitungslesung. — 7.30: Morgengymnastik. — 12.30: Schallplattenkonzert. — 13.30-13.45: Werbelongert. — 15-15.45: Pausenmusik. — 16: Von Stuttgart: Aus Greiners Orchester. — 18.05: Zeitfragen. — 18.35: Leo Lania. — 19.05: Sächsischer Sprachunterricht. — 19.30: Opernconcert. — 21: Von Stuttgart: „Walter von Molo“. — 21.30: Aus Freiburg: Konzert des 1. Freiburger Mandolinen- und Gitarrenvereins. — 22.30: Nachrichtendienst. — 22.45: Sonstige Lieder.

Dr. Eisel

Facharzt für Haut- u. Blasenkrankheiten

Von der Reise zurück

Schillerstraße 28, I., Mainz

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen Herrn

Joh. Ad. Hartmann

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Jahreshälfte 1868, der Firma P. Boller, seinen Arbeitskollegen, der Fa. Fuchs & Werum, den barmherzigen Schwestern, sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Kath. Hartmann und Kinder

Schneidermeister

und sonstige Reflektanten, die mit Herren- und Knaben-Kleiderfabrik Verbindung suchen (Einführung fertiger Konfekt.) wollen (mit Angabe ihrer Verhältnisse) schreiben an: B. N. S. 503 Ala-Annonc.-Exp., Berlin W. 35.

Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende **Deilheim's Brust- und Lungentee**. Preis 1.25 Mk. Zu haben in den Apotheken. Stets vorrätig: **Amtsapotheke, Hochheim.**

Flörsheim a. M.

von Mittag her

eine Ansicht von Flörsheim aus der Zeit um 1600, ein hübscher Zimmerschmuck, mit Begleitschrift (Preis zusammen 1,40 Rm.) zu haben im

Verlag der **Flörsheimer Zeitung**
Schulstraße 12



Mensch sei helle —
leg „Lebewohl“ auf die

Hühneraugen-Lebewohl und **Lebewohl-Ballenfeibeln** (diese 18 Pfennig) 75 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen alle Fuß- und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Zentral-Drogerie, Jean Wenz.

Unterstützt Eure Lokalpresse